



Fachinformationen Soziales und Gesundheit, Mittwoch, 14. Dezember 2016

„Gute Partnerschaften und starke Familien“

Abfrage der Demografiestrategie AG zu guten Beispielen in den Kommunen

Die Demografiestrategie der Bundesregierung „Jedes Alter zählt“ setzt auf einen breiten Dialogprozess. In den verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Länder und Kommunen, der Sozialpartner und Verbände, der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Die Arbeitsgruppe „Gute Partnerschaften für starke Familien“ unter Leitung des Bundesfamilienministeriums beschäftigt sich u.a. mit dem Thema Kinderbetreuung und Betreuungsformen in erweiterten Öffnungszeiten. Der DStGB ist in dieser AG vertreten.

Ein Ergebnis der Arbeitsgruppe soll eine Zusammenstellung guter Beispiele aus dem Bereich der Kinderbetreuung zu erweiterten Betreuungszeiten sein, die dadurch eine partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Dem BMFSFJ interessieren dabei vor allem Beispiele, die besonders flexible und erweiterte Betreuungszeiten in den Fokus rücken.

Das Bundesfamilienministerium hat in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe ein Onlinetool entwickelt, mit dem gute Beispiele direkt und unkompliziert online eingetragen und an das BMFSFJ übertragen werden können. Das Ausfüllen bzw. Ankreuzen wird nur wenige Minuten in Anspruch nehmen.

Link für die Abfrage guter Beispiele für den Schwerpunkt „Kinderbetreuung“:

www.bmfsfj.de/gute-beispiele-kinderbetreuung

Das BMFSFJ hat die Hauptgeschäftsstelle darum gebeten, die Abfrage über die Mitgliedsverbände an die Städte und Gemeinden zu übermitteln. Wir möchten sie bitten, ihre Mitgliedsstädte und -gemeinden über die online-Abfrage zu informieren.

Das BMFSFJ erbittet die **Rückmeldungen bis Ende des Jahres!** Auf die vorgegebene Frist hatte die Hauptgeschäftsstelle leider keine Einflussnahme! Wir würden uns jedoch freuen, wenn möglichst viele Städte und Gemeinden von der online-Abfrage im Rahmen ihrer Möglichkeiten Gebrauch machen würden.